

Laudatio Franziska Wörner und Tobias Beck (Emma-Herwegh-Preis 2016)

Laudator: Prof. Dr. Stefan Schweiger

Liebe Festgäste,

die allermeisten der heute anwesenden Ehemaligen haben vor Studienbeginn ein Auswahlverfahren oder -gespräch absolviert, so dass wir unsere Studienplätze nicht nur nach den Eingangsnoten, sondern auch nach dem persönlichen Eindruck vergeben konnten, den wir auf diese Weise von den Bewerbenden erhalten konnten. Hiermit haben wir gewissermaßen den Boden dafür bereitet, dass wir nicht nur fachlich hoffnungsvolle, sondern auch persönlich offene und sozial engagierte Studierende in unseren Reihen haben durften.

Und so ist es mir an dieser Stelle eine Ehre und ein Vergnügen, die Laudatio zur Verleihung des Emma-Herwegh-Preises zu halten – eines Preises, dessen Verleihung seit langen Jahren in der Konstanzer BWL gute Tradition ist. Neben den herausragenden fachlichen Leistungen, die wir mit dem Luca-Pacioli-Preis auszeichnen, ist es uns nämlich auch von besonderer Bedeutung, studentisches Engagement zu würdigen, welches deutlich über das Curriculum hinausgeht. Daher verleihen wir – nicht in jedem Jahr, aber immer dann, wenn wir hierfür würdige Preisträger/innen finden können – den Emma-Herwegh-Preis für besonderes studentisches Engagement – und schließen damit sozusagen den Kreis zu den eingangs erwähnten Auswahlkriterien.

Zunächst ein paar Worte zu Emma Herwegh: Sie war die engagierte Frau des Dichters Georg Herwegh, der 1848 die „Deutsche Legion“ anführte, um gemeinsam mit dem badischen Revolutionär Friedrich Hecker in Deutschland der Demokratie zum Durchbruch zu verhelfen. Emma Herwegh wuchs in wohlhabenden Verhältnissen in Berlin auf. Gebildet und musisch begabt vertrat sie in politischer Hinsicht radikaldemokratische Standpunkte. In ihrem Haus gingen Gäste wie Karl Marx und Heinrich Heine ein und aus. Die geistige Gesinnung von Emma Herwegh erhielt insofern durch den Umgang mit Literaten, Freiheitskämpfern, Künstlern und Politikern zahlreiche Impulse und prägte Ihr emanzipiertes Leben.

Geistige Offenheit, soziale Kompetenz und nachhaltiges Engagement für das Gemeinwohl prägten nicht nur Emma Herwegh, sondern sind auch Merkmale, die wir immer wieder bei unseren Studierenden beobachten. Somit haben wir fast in jedem Jahr ein „Luxusproblem“, nämlich die „Qual der Wahl“ für die Auszeichnung besonders geeigneter Ehemaliger unter vielen weiteren Engagierten des Jahrgangs.

Natürlich wissen wir, dass die zahlreichen Aufgaben, in denen unsere Studierenden sich für den Studiengang und darüber hinaus engagieren, nur durch den regelmäßigen Einsatz vieler Akteure geleistet werden können. Insofern dürfen Sie sich mit dem Emma-Herwegh-Preis auch alle selber ein wenig geehrt und ausgezeichnet fühlen, sofern Sie sich über das Curriculum hinaus für Ihren „alten“ Studiengang engagiert haben.

In diesem Jahr haben wir uns dazu entschieden, den Preis an zwei Ehemalige zu verleihen, da eine Verleihung an nur eine Person die nach unserer Einschätzung in gleichem Maße aner kennenswerten Leistungen der jeweils anderen Person unzulässigerweise unterschlagen hätte. Wenn Sie so wollen, ein echtes Fotofinish mit zwei Gewinnern!

Die erste Gewinnerin ist – Ladies first – Frau Franziska Wörner.

Frau Wörner war während ihres Studiums viele Semester als Semestersprecherin tätig. Sie hat in dieser Funktion die kleinen und großen Anliegen Ihres Semesters vertreten und dabei stets den Kontakt zu den Lehrenden und Mitarbeitenden des Studiengangs gehalten. Überdies war sie im interkulturellen Zentrum und im Zwillingensprogramm, beim Flüchtlingsprojekt „Save me“, als Tutorin, im Rahmen der Organisation eines Mitarbeiter/innenausflugs, im Projekt „Zukunftswerkstadt 2.0“ der Stadt Konstanz und als CPC-Leitungsmitglied aktiv. Im CPC war sie für die Akquisition und Förderung von praxisorientierten und innovativen Lern-, Entwicklungs- und Beratungsprojekten sowie die Ausrichtung internationaler Kooperationsprojekte und Studienreisen verantwortlich – ein beachtlicher Track-Record!

Nach dieser Aufzählung ihrer zahlreichen Aktivitäten ist es eigentlich überflüssig zu erwähnen – dennoch möchte ich es tun – dass Frau Wörner im Studiengang stets aktiv, engagiert und interessiert tätig war und den Lehrenden und Mitarbeitenden des Studiengangs – und sicherlich nicht nur denen – mit ihrem ruhigen, freundlichen und ausgeglichenen Wesen über die Dauer Ihres Studiums hinaus in positiver Erinnerung geblieben ist.

Weit gefehlt, wer nun glaubt, dass man mit einem solchen Zusatzengagement nicht dazu kommt, „nebenbei“ auch noch ordentlich zu studieren und das Studium mit Erfolg zu beenden. Frau Wörner jedenfalls

hat ihr Bachelorstudium mit der Note 1,5 (also „sehr gut“) beendet. Ich selber hatte das Vergnügen, ihre externe Bachelorarbeit bei der Franz Kessler GmbH zu betreuen, die sie mit der sehr guten Gesamtnote 1,3 abgeschlossen hat.

Das Thema der Arbeit war die „Markteinführung von Produktplattformen im Werkzeugmaschinenbau – Eine Untersuchung der Marketingmöglichkeiten“. Ich habe es zu Beginn der Arbeit bewusst unterlassen, Sie, liebe Frau Wörner, darauf aufmerksam zu machen, dass ein derartiges Thema eigentlich eher zum Kompetenzprofil einer Wirtschaftsingenieurin passt. Zum einen wollte ich Sie mit einer solchen Aussage nicht verunsichern, zum anderen war absehbar, dass Sie auch diese neue Herausforderung mit Bravour würden meistern können.

Liebe Frau Wörner, auch wenn es Sie vermutlich kaum mehr auf Ihrem Stuhl hält möchte ich Sie bitten, sich noch ein wenig zu gedulden, da wir ja noch einen zweiten Preisträger haben. Einen ordentlichen Zwischenapplaus haben Sie sich aber auf alle Fälle verdient!

Meine Damen und Herren, auch zu unserem zweiten Preisträger habe ich mich – wenngleich ich ihn selber ganz gut kenne – ein wenig intern umgehört. Unisono wurde er in etwa wie folgt charakterisiert: „Mit seiner durchdringenden, aber dennoch angenehmen Stimme wusste man immer sofort, wo er sich auf dem Campus gerade aufhielt.“

Wenn es zusätzlich zu den Aktivitäten unseres Preisträgers, die ich gleich kurz darstellen werde, noch eines weiteren Beweises der Preiswürdigkeit bedürft hätte, Sie hätten ihn vorhin erbracht, lieber Tobias Beck!

Zu Herrn Beck ist in den Chroniken zu lesen, dass er sich als langjähriger Semestersprecher quasi ins kollektive Studiengangsgedächtnis gebrannt hat. Er war ein häufiger Teilnehmer im BWB-Auswahlverfahren (selbstverständlich nicht als Teilnehmer, sondern als konstruktiv-kritischer Beobachter! – um Mißverständnissen vorzubeugen), Tutor für Analysis, studentisches Mitglied in der Studienkommission und CPC-Leitungsmitglied. Im Rahmen seiner CPC-Tätigkeit hat er u.a. das Praxisgespräch Personalmanagement auf dem Lilienberg sowie die Erstsemesterprojekte begleitet und war für den Funktionsbereich „Finanzen“ zuständig.

Auf Herrn Beck angesprochen, haben die Kolleg/innen des Studiengangs ihn als „außerordentlich engagiert, mutig fragend und querdenkend, pfiffig und pragmatisch, kameradschaftlich und aktiv“ beschrieben – eine Einschätzung, die ich persönlich uneingeschränkt teilen kann.

Auch Herr Beck hat „nebenbei“ noch sehr erfolgreich studiert. Seine externe Bachelorarbeit hat er zum Thema „Evidenzbasierte Potenzialanalyse der Aesculap Consulting Services „Sieboptimierung“ und „ATS Werterhalt““ geschrieben. Wenn er dort schon ´mal morgens mit dunklen Augenringen zur Arbeit erschienen ist (aber selbstredend niemals wortlos), dann i.d.R. deshalb, weil Herr Beck immer wieder einmal Nachtschichten als Rettungssanitäter in Singen und Engen absolviert und damit sein nahezu 10-jähriges Engagement fortgesetzt hat, welches mit seinem Zivildienst bzw. seinem freiwilligen sozialen Jahr beim DRK begonnen hat. Herausgekommen ist für seine Abschlussarbeit am Ende die sportliche Gesamtnote 1,1 und für sein gesamtes Studium die Note 1,6. Gar nicht mal schlecht, lieber Herr Beck, herzlichen Glückwunsch!

Für Ihre Zukunft wünschen wir Ihnen, liebe Frau Wörner und lieber Herr Beck, alles Gute und hoffen, dass Sie Ihre fachlichen und persönlichen Fähigkeiten weiterhin für Ihre eigene Entwicklung, aber auch für Ihre Mitmenschen einsetzen mögen. Sie sind – um es gender-neutral zu formulieren - zwei würdige „Tragende“ des Emma-Herwegh-Preises! Vielen Dank für Ihr großes Engagement für Ihre Mitstudierenden sowie den gesamten Studiengang und herzlichen Glückwunsch!

DIE KONSTANZER BWL

